

Bilder einer weit gereisten Frau

AUSSTELLUNG Im Technologie Center von Fritsch ist auch die Kunst zuhause. Im Moment strahlt sie eine mediterrane Atmosphäre aus.

VON UNSERER MITARBEITERIN LIANE THAU

Kitzingen – Die Sehnsucht nach fremden Ländern trieb sie schon früh hinaus in die weite Welt: Die Malerin Cornelia Krug-Stührenberg, die in Würzburg aufwuchs und heute im fränkischen Partenstein zu Hause ist, absolvierte ein Studium der freien Malerei an der Akademie der bildenden Künste in Karlsruhe bei Emil Schumacher und bei Per Kirkeby und ging dann an die Accademia di Belle Arti in Florenz.

Dort erlebte sie, was sie so lange gesucht hatte: Die Farben, das Licht und die mediterrane Atmosphäre Italiens brachten ihre Seele zum Klingen und ließen ihre Aquarelle und Gemälde leuchten.



Die renommierte Künstlerin Cornelia Krug-Stührenberg im Zwiegespräch mit ihrer eigenen Schöpfung, einem Gemälde mit indischen Impressionen in Ölfarben und Sand.

Foto: Liane Thau

„Indien war für mich eine Begegnung mit einem fremden und doch schon vertrautem Terrain.“

Cornelia Krug-Stührenberg
Künstlerin

In viel exotischere Gefilde zog sie seit vielen Jahren der Traum von Indien und als sie, erst vor wenigen Jahren, das faszinierende Land mehrmals bereisen konnte, da war es, so berichtet die polyglotte Künstlerin „eine Begegnung mit einem fremdem

und doch schon vertrautem Terrain“.

Einige der Bilder, die jetzt im Technologiezentrum der Kitzinger Firma Fritsch zu sehen sind, erzählen von der Vielfalt exotischer Farben und Formen, von der Anmut der Menschen und von einer von Sonne und Sandelduft durchströmten Sinnlichkeit. Es sind Leinwandbilder, erarbeitet mit Ölfarben und Naturpigmenten, mit Sand und Erden.

Das Meer spielt besondere Rolle

In einer zweiten Werkgruppe, atmosphärischen Aquarellen, hat sich Cornelia Krug-Stührenberg der Ägäis zugewandt und jüngste Reiseerfahrungen leichtgängig zu Papier gebracht. Dass bei diesen Bildern das Meer mit seiner unendlichen Weite, seiner Vielfalt an Farben, seiner Schönheit und Gewalt ei-

ne besondere Rolle spielt, ist offensichtlich.

Die Künstlerin, die bisher vor allem mit Aquarell- und Ölfarben arbeitete, mischt neuerdings selbst gesammelte und gekaufte Pigmente mit einem Acrylbinder, um damit die Vorteile der Acrylfarben mit der Schönheit der reinen Pigmente zu vereinen. Eine Serie von kleinen Gemälden in dieser neuen Technik zeigt einen dynamischen und expressiven Pinselduktus und stark abstrahiert Motive, in de-

nen immer wieder geheimnisvolle Gesichter auftauchen.

All ihre Reisen und malerischen Experimente, erklärt Cornelia Krug-Stührenberg, „sind Herausforderung zum Entdecken, zum immer Weiter-Gehen und sie sind Herausforderung

dafür, dass eine gute Kunst entsteht.“

Die Ausstellung – sie ist schon die siebte in den Kitzinger Räumen der Firma Fritsch – stellt sicherlich einen Höhepunkt in der Reihe dieser Kunstpräsentationen dar.

Service

Die Ausstellung wird bis zum 17. Januar 2013 im Fritsch Technology Center in der Panzerstraße 2 in Kitzingen gezeigt. Öffnungszeiten sind montags bis donnerstags von 9 bis 15 Uhr, freitags von 9 bis 12 Uhr. *lt*